

Editorial



Sie werden sich fragen, was diese Fotografie bedeutet.

Dieses Auto steht in Ghana. Es steht in Ghanas Hauptstadt Accra. Auf der Hauptstrasse, die durch den Stadtteil Haatso führt. Und das Auto ist eine Verkaufsstelle für Bücher. Ein Bücherladen, wenn man so will. Es kam immer gegen 16.30 Uhr an, der Fahrer stieg aus und begann die mitgeführten Bücher auf der Oberfläche des Autos anzuordnen. Dieses Auto zog mich an. Ich wusste zuerst nicht, was das Ganze sollte; werden da Bücher verkauft oder ausgeliehen, getauscht? Auch dachte ich an die Schweiz. An unser Bewilligungswesen. An den Regierungsstatthalter – was für Gedanken; aber sie kamen. Das Auto zog mich an. Dann ging ich hin. Nachdem ich an dem Auto erst etwas scheu und deplatziert, dann immer sicherer an allen Seiten entlang ging, wählte und kaufte ich ein Kinderbuch, das den Kindern das Zählen und Rechnen beibringt. Und ich wurde gefragt, was ich selbst denn lese und ich sagte (tatsächlich), ich würde nicht so viel lesen. Er auch nicht, sagte der Verkäufer. Ich sagte ihm, ich lebe in Europa und wir kauften unsere Bücher entweder aus den Läden oder aus dem Internet und hätten sie dann zuhause. Das wisse er, sagte der Mann. Dann wollte er aber mehr wissen über das vorher Gesagte: Die Bücher?, fragte er, die lesen Sie dann gar nicht? Nein, sagte ich, die meisten lese ich nicht. Ich besitze sie nur. Ich log also, indem ich mich so hinstellte, wie ich annahm, dass die meisten Europäer mit ihren Büchern umgingen. (Ich bin der Überzeugung, dass kaum jemand die Bücher liest, die er oder sie kauft.) Der Verkäufer fand das *peculiar*. Er sagte mir dann, es

sei besser, nicht zu viele Bücher zu besitzen. Er habe nur sechs, die habe er aber gelesen, und eines davon enthalte hauptsächlich Bilder. Das sei auch immer gut. Dass die Literatur mein Beruf ist, verschwieg ich. Ich erkannte eine der wenigen Gelegenheiten, einmal etwas anderes zu sein. Und wem sonst konnte ich meine Meinung so einfach kundtun? Weiter ging es so: Ich kaufte also das Buch, das den Kindern das Zählen und Rechnen beibringt, was aber nicht ohne den in Westafrika üblichen (herzlich-besorgt-ermunternden) Fragenkatalog zum Kinderhaben ging. Sie kaufen das Buch für Ihre Kinder? Wie alt sind die denn, und sind Sie mit einem Schwarzen oder einem Weissen verheiratet? Gut. Das Buch war also gekauft und den Rest des Tages überlegte ich mir mehrmals, welche sechs Bücher es wären, die ich behalten würde. Und ob der Mann Recht hatte.

Yeboaa Oforu, 1967, ist diejenige, die immer nur in den Laden huscht, nach den bestellten Büchern fragt, diese kauft und sich wieder davonmacht. Kein normales Verhalten für eine Literaturwissenschaftlerin.



Auch kein normales Verhalten für die Verantwortliche der Literaturförderung des Migros-Kulturprozent. Aber sie war schon immer so, auch in der Zeit, da sie noch für die Bernische Literaturförderung arbeitete. Da scheint etwas Grundsätzliches vorzuliegen.

Die Welt im Wandel

Neil MacGregor

Leben mit den Göttern

Gebunden, mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 542 Seiten
C. H. Beck, Fr. 54.90

Es gibt kaum ein Thema, das so ungreifbar und doch so global ist wie der Glaube. Nicht nur Mythen und heilige Texte, auch Alltagsobjekte, Gebäude und Fotografien versuchen zu erfassen,

was doch unfassbar bleibt. Basierend auf der gleichnamigen Ausstellung im British Museum zeigt *Leben mit den Göttern* aufgrund unterschiedlichster Objekte die vielschichtigen Facetten von Religionen und Glaubensrichtungen durch die gesamte Menschheitsgeschichte. Schlichtweg faszinierend, welche Verknüpfungen Neil MacGregor aufzeigt, die uns als Menschen einander annähern und gleichzeitig auseinandertreiben.

Marion Troxler

Richard Sennett

Die offene Stadt

Eine Ethik des Bauens und Bewohnens
Gebunden, mit Schutzumschlag, 400 Seiten
Hanser, Fr. 44.90

Für den US-amerikanischen Soziologen Richard Sennett spielt die Sozialität in der Stadtplanung eine entscheidende Rolle. Im 20. Jahrhundert, so Sennetts Kritik, wurden «Gelebtes und Gebautes» oft bis zur Entfremdung entkoppelt. Angesichts aktueller Herausforderungen wie Bevölkerungswachstum (2050 werden zwei Drittel aller Menschen in Städten leben), Migration, Luftverschmutzung und Klimawandel plädiert Richard Sennett für eine selbstkritischere und engere Zusammenarbeit zwischen Städteplanern und Bewohnern.

Ein kluges Buch zu einem grossen, aktuellen Thema.

Therese Heiniger

Jaron Lanier

Anbruch einer neuen Zeit

Wie Virtual Reality unser Leben und unsere Gesellschaft verändert
Gebunden, mit Schutzumschlag, 448 Seiten
Hoffmann und Campe, Fr. 36.90

Jaron Lanier, Jahrgang 1960, in New York geboren und den Schalk in den Augen, ist einer der 300 wichtigsten Entwickler der Virtualen Realität. Er hat eine autobiographische Erzählung geschrieben, die er geschickt mit theoretischen Erklärungen und philosophischen Betrachtungen anreichert. Er setzt sich kritisch mit dieser Reality und ihrer Technik auseinander. Erst vor wenigen Monaten riet Lanier Nutzern sozialer Netzwerke, umgehend

Kein Buch

Michael Febr (Vocals), Manuel Troller (Guitars)

Im Schwarm

Audio-CD, 55 Minuten

Der gesunde Menschenversand, Fr. 26.50



Mario Kaiser (Hrsg.), Corinna Virchow (Hrsg.)

AVENUE Wissenskultur

Zeitschrift, 145 Seiten

Avenue Verlag, Fr. 13.90



Dieter Fabrer (Reg.)

Die Vierte Gewalt

DVD, 98 Minuten

Fair & Ugly, Fr. 28.50



ihre Accounts zu löschen, da soziale Medien seiner Meinung nach zur «Zersetzung der Menschheit» führen. 2014 wurde er mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Ulrich Riklin

Lebensweise und Zugehörigkeit

Otfried Höffe

Die hohe Kunst des Alterns

Kleine Philosophie des guten Lebens

Gebunden, mit Schutzumschlag und

Lesebändchen, 187 Seiten

C. H. Beck, Fr. 26.90

«Laufen, Lernen, Lieben, Lachen»: wer dies beherzigt, altert besser. Der Autor kritisiert die Kultur der Rentabilität und die Dominanz der negativen Altersbilder. Stattdessen plädiert er dafür, dass Menschenwürde, Selbstachtung und Selbstbestimmung auch für hochbetagte Menschen nicht infrage gestellt werden dürfen.

Altern will gelernt sein. Für uns alle gilt, sich nicht zurückzulehnen, sondern Kontakte zu pflegen und sich für die Welt zu interessieren. Die Kräfte, um die gewonnenen Jahre genießen zu können, findet man auch bei sich und in sich selbst.

Veronika Scheuermeier

Ken Mogi

Ikigai

Die japanische Lebenskunst

Gebunden, mit Schutzumschlag und

Lesebändchen, 176 Seiten

Dumont, Fr. 29.90

Nicht, dass wir nach der Lektüre dieses Buches den Anspruch eines Lebens auf 100 Jahre hätten, doch es zeigt uns eine Lebensweise, die von unserer doch sehr verschieden ist. Fünf Säulen hat das japanische Ikigai: klein anfangen, loslassen lernen, Harmonie leben, Freude an kleinen Dingen entdecken, im Hier und Jetzt leben.

Beeindruckende Beispiele zeigen das gelebte Ikigai eines Fischhändlers, eines Sumo-Ringers, eines perfekten Obsthändlers. Erstaunlich ist die Übereinstimmung des Koheleth im Alten Testament mit der Achtsamkeit und Nachhaltigkeit des japanischen Ikigai.

Ulrich Riklin

Tristan Garcia

Wir

Gebunden, mit Schutzumschlag, 332 Seiten

Suhrkamp, Fr. 39.90

Wer ist «Wir»? Wir alle? Wir Menschen? Wir Menschen und Tiere? Die ganze Biosphäre?

Jedes «Wir» ist ein Einteilungssystem. Geschlechter, Rassen, Hautfarben, Ethnien, soziale Klassen, Altersgruppen, Glaubensgemeinschaften, Stämme, Klans, Familien, Freundschaften, Trios, Paare. «Wir» zu sagen heisst, eine Ebene zu wählen. «Wir» ist eine Ordnung, aber auch eine Abgrenzung: ihr, sie, etwas anderes.

Der französische Philosoph Tristan Garcia zerpfückt in seinem neuen Buch das «Wir», entwirft ein Modell mit Einteilungslinien, Überlappungen, Transparenz und Undurchsichtigkeit und zeigt damit auf, wie die Wir-Identitäten gebildet werden.

Spannend zu lesen, und anregend, sich Gedanken über sein eigenes Einteilungssystem zu machen.

Dominic Blaser

Beobachten, messen und analysieren

Armin P. Barth

Die Bändigung der Unendlichkeit oder Wie ich lernte, die Mathematik zu lieben

Gebunden, mit Schutzumschlag,

Lesebändchen und Lösungsheft, 204 Seiten

Edition Zeitblende, Fr. 50.90

Der Titel dieses schön gestalteten Buches ist für viele Menschen ein Widerspruch. Sie erinnern sich an langweilige Mathematikstunden und scheinbar unlösbare Rechenaufgaben.

Dabei ist alles ganz anders: Die Mathematik ist eine der ältesten Wissenschaften. In der Antike galt sie als edelste und reinste Form des Denkens, und bis heute ist sie zu einer ungeheuer vielseitigen Wissenschaft gewachsen, ohne die wir den Alltag kaum bewältigen könnten.

Mit vielen anschaulichen Beispielen, kleinen mathematischen Aufgaben und Rätseln nimmt uns der Autor mit auf eine faszinierende Entdeckungsreise.

Veronika Scheuermeier

Dominic Blaser

Yannick Blumenthal

Susanne Bühler

Therese Heiniger



Carlo Rovelli

Die Ordnung der Zeit

Gebunden, 192 Seiten
Rowohlt, Fr. 29.90

Was ist Zeit? Unsere Alltagserfahrungen lehren uns, Abläufe von Ereignissen als ein Fluss von Zeit, als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wahrzunehmen. Die moderne Physik kommt in ihren Theorien indes zu ganz anderen Schlüssen: Was, wenn es die Zeit gar nicht gibt? Wenn sie auf der Grundlage der Schleifenquantengravitation als physikalische Variable nicht länger notwendig ist? Diesen Fragen geht Carlo Rovelli, Professor für Theoretische Physik, auf den Grund. Es gelingt ihm, dem Leser das Thema auf einfach-verständliche Weise, ohne komplizierte Mathematik, zu vermitteln. Ein anregendes Buch voller Physik, Philosophie – und ja, Poesie.

Therese Heimiger

Florianne Koechlin, Denise Battaglia

Was Erbsen hören und wofür Kühe um die Wette laufen

Verblüffendes aus der Pflanzen- und Tierwelt
Gebunden, mit Schutzumschlag und Leinenbändchen, 263 Seiten
Lenos, Fr. 33.50

«Das ökologisch geprägte Weltbild beruht darauf, dass alles irgendwie mit allem vernetzt ist.»

Florianne Koechlin, studierte Biologin und Chemikerin, Gegnerin von Gentechnik, ist es wichtig, dass die Menschen Respekt vor Pflanzen, Tieren und ihrem Lebensraum haben. In ihrem neuen Buch befasst sie sich mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und übersetzt sie für den Leser so, dass jede und jeder sie versteht. Neben Forscherinnen und Forschern kommen auch Philosophen, Ökonomen und Biobauern zu Wort. Ein anregender, interdisziplinärer Austausch!

Susanne Bühler

Aufbruch und Aufbrechen

Andreas Simmen (Hrsg.)

Wunderbar schwerelos zeigt sich die Welt

Literarische Wanderungen in der Schweiz
Gebunden, 344 Seiten
Rotpunktverlag, Fr. 43.50

Viele Orte und Regionen in der Schweiz haben Autoren und Schriftsteller zu ihren Romanen

oder Erzählungen inspiriert, wie Robert Walser im Appenzellerland, Hermann Hesse im Tessin oder Friedrich Nietzsche auf der Lenzerheide. Diese Wanderanthologie lädt in 22 kurzen Beiträgen dazu ein, die Autoren auf diesen Reisen zu begleiten, zu erfahren, was sie erlebt haben und die Geschichten hinter den Texten kennen zu lernen. Zusätzlich zu den Geschichten über die Autoren dient jeder der Beiträge auch als Wanderführer, um die Orte selbst zu erkunden.

Dshamilja Walde

Roman Rossfeld (Hrsg.), Christian Koller (Hrsg.), Brigitte Studer (Hrsg.)

Der Landesstreik

Die Schweiz im November 1918
Gebunden, Halbleineneinband, 456 Seiten
Hier und Jetzt, Fr. 50.50

1918 – das war auch ein Schlüsseljahr der modernen Schweizer Geschichte. Hier liegt ein massiver, wahrlich gewichtiger Dokumentationsband vor, der die Bedeutung des Landesstreiks als Schwungrad begreift. Die Untersuchung der sozialen Not, der Kriegsgewinne und Verteilungsfragen schliesst wichtige Forschungslücken.

Ulrich Riklin

Bis an den Rand

Simone Perotti

Atlas der Mittelmeerinseln

Gebunden, Halbleineneinband mit Lesebändchen, 144 Seiten
Wagenbach, Fr. 47.90

Mit dem Segelschiff erkundet der Autor 42 Inseln des Mittelmeers, um daraus dieses Buch zu schaffen. Jeder Insel widmet er eine schöne Karte und eine kleine Beschreibung samt Fläche, Orografie, Klima und weiterem. Den Kern bilden aber die literarischen Texte, die mal philosophisch, mal beobachtend ausfallen, sich mit der Kultur und den Sagen, mit Geflüchteten, mit Königen auf winzigen Inseln oder mythischen Geschöpfen auseinandersetzen. Diese Mischung macht das Lesen selbst zu einem kleinen Abenteuer. Jeder Text entführt auf eine eigene Art und Weise auf grosse, kleine und unbekannte Inseln. Setzt die Segel!

Yannick Blumenthal

Kapka Kassabova

Die letzte Grenze

Am Rand Europas, in der Mitte der Welt
Gebunden, mit Schutzumschlag, 384 Seiten
Zsolnay, Fr. 37.50

Auf ihrer Reise in der Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei, welche einst den Ostblock vom «freien» Westen trennte, trifft die Autorin auf unterschiedlichste Menschen: auf Bäuerinnen, Ziegenhirten, ehemalige Grenzwächter, Schmuggler und Schatzsucher. Sie ist tief beeindruckt von deren Lebensgeschichten, aber auch von ihrer Gastfreundschaft und überwältigt von der Schönheit und Unberührtheit der Natur. Das Buch ist hochaktuell: Dort, wo sich die Grenzen in Europa aufzulösen begannen, stellen wir heute wieder Zäune auf, um die Menschen aus dem Süden daran zu hindern, zu uns zu kommen.

Veronika Scheuermeier

Klaus-Jürgen Liedtke (Hrsg.)

Die Ostsee

Berichte und Geschichten aus 2000 Jahren
Gebunden, mit Lesebändchen, 656 Seiten
Galiani, Fr. 49.50

Ebenso, wie Wasser trennen kann, kann Wasser verbinden. Die Ostsee verbindet die umliegenden Staaten, spiegelt Einheit und Vielfalt, Utopie und Realität. In dieser sorgfältig gestalteten Anthologie versammelt der Herausgeber Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Zeiten, die sich zu den Städten, Landschaften und Orten der Ostsee-Länder äusserten. Auch wenn dieser Kulturraum jung ist, ist ein reichhaltiges Buch entstanden.

Gespannt blättere ich in dem Buch, lese Gedichte von Helvi Juvonen, einen Reisebericht von Edith Södergran und Briefe von Nikolai Karamsin. Die Ostsee, ein weites Land!

Esther Müller

Stilvolles und Formschönes

Rem Koolhaas

Elements of Architecture

Gebunden, zweigeteilter Buchrücken, in englischer Sprache, 2333 Seiten
Taschen, Fr. 138.50

Das erste Mal ist mir Rem Koolhaas in Porto begegnet, beziehungsweise eines seiner gebauten Werke: das Konzert- und Kulturhaus

Simone Liechti

Anja Lorenz

Vera Muff

Esther Müller



Casa da Música. Ein futuristischer Kubus aus Beton und Glas, der auf dem Kopf zu stehen scheint. Von aussen und innen eindrücklich. Ebenfalls eindrücklich ist das rund 2400 Seiten starke, kürzlich erschienene Buch. Es befasst sich mit den Basiselementen des Bauens wie Böden, Decken, Dächer, Türen, Wände, Treppen und so weiter. Die riesige Menge von Texten und Bildern wurde aufwändig und hochwertig gestaltet und gebunden. Rem Koolhaas ist ein in alle Richtungen forschender Architekt.

Susanne Bübler

Hannah Höch

«Mir die Welt geweitet»

Das Adressbuch

Gebunden, mit Lesebändchen, 320 Seiten

Transit, Fr. 33.50

Hannah Höch (1889–1978) gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen des Dadaismus. Ihr kleines, dickes Adressbuch, das sie über 60 Jahre genutzt hat, ist gespickt mit Visitenkarten und anderen Zetteln und umfasst 1400 Namen von berühmten und weniger berühmten Zeitgenossen, denen sie in ihrem langen Leben begegnet ist. Für die vorliegende Ausgabe, von Harald Neckelmann sorgfältig editiert, wurden aus dem Adressbuch 400 Namen ausgewählt und mit biographischen Angaben, Zitaten und Kommentaren aus ihren Briefen und Terminkalendern ergänzt. Ein Lebens- und Erinnerungsbuch einer mutigen, unkonventionellen Frau.

Therese Heiniger

Lucas Harari

Der Magnet

Gebunden, Halbleineneinband, 144 Seiten

Edition Moderne, Fr. 40.90

Pierre, ein junger Architekturstudent aus Paris, lässt das Rätsel um Zumthors Therme in Vals nicht mehr los: Grundriss und Baupläne scheinen sich zu widersprechen und zugleich exakt übereinzustimmen. Wo eben noch eine Tür war, schichtet sich plötzlich wieder tonnenweise Valser Gneis aufeinander. Und dann ist da noch die Geschichte von Testis, dem Eremiten aus Vals, die vielleicht doch mehr als nur eine Legende ist. Lucas Hararis Graphic Novel überzeugt nebst einer fesselnden Geschichte mit stimmungsvollen Bildern, einer schlichten Farbgebung mit roten Akzenten und einer hochwertigen Ausstattung.

Vera Muff

Dimensionen des Geschmacks

Ursula Heinzelmann

Vom Käsemachen

Tradition, Handwerk und Genuss

Gebunden, 235 Seiten

Insel, Fr. 29.90

Dieses Buch enthält eine Sammlung von sehr persönlichen Reisen in die hintersten Ecken von Europa und Nordamerika. Die Autorin, eine Expertin auf ihrem Gebiet, erzählt erstaunliche Geschichten, die hinter dem Käse stecken. Die Zutaten für Käse sind nicht nur Kuh-, Schaf- oder Ziegenmilch. Zu jedem Käse gehören neben den Tieren auch eine Landschaft mit Charakter, traditionelles – oder revolutionäres – Handwerk, besondere Käser und Sennerinnen. Frankreich hat vielleicht am meisten Käsesorten. Die Vorstellung, dass nur die Franzosen Käse machen können, wird hier aber definitiv als Klischee widerlegt.

Susanne Bübler

Slow Food Editore (Hrsg.)

Osteria

1.000 geniale & einfache Rezepte aus den besten Lokalen Italiens

Gebunden, mit Lesebändchen, 528 Seiten

Callwey, Fr. 54.90

Die authentisch italienische Küche für zu Hause – dieses Buch ist eine 500-seitige Reise durch die besten Osterien, Trattorien und Ristoranti Italiens. Von Nord nach Süd, von den Bergen bis ans Meer, von Torta di Radicchio aus Venedig bis Cannolo di Ricotta aus Sizilien. Hier findet man die gute, einfache und regionale Küche.

Tausend Original-Rezepte, gesammelt von Slow Food Experten, mit dem Ziel, Geschichte und Kultur der Nahrung zu bewahren und die Erhaltung der Geschmacksvielfalt zu unterstützen.

Simone Liechti

Tiko Tuskadze

Supra

Ein Fest der georgischen Küche

Gebunden, mit Lesebändchen, 208 Seiten

ars vivendi, Fr. 33.50

«Ein Supra ist eine Zusammenkunft zum Essen, aber auch zum Austausch von Gedanken und Ideen.» Ausschweifende Festessen mit Familie und Freunden sind wichtiger Bestandteil der georgischen Kultur. Es wird oft bis zum

Morgengrauen gegessen, getrunken, zusammen gesungen und den Reden des Tamada, dem Tischmeister, gelauscht. Die vorgestellten Speisen tragen Namen wie Borschtsch, Chanakhi und Pelamushi und lassen sich problemlos mit hiesigen Zutaten zubereiten. Das reich bebilderte und mit persönlichen Anekdoten angereicherte Buch macht Lust, seine Liebsten einzuladen und mit georgischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Vera Muff

Buchtipps und Beilagen

In dieser Ausgabe von Bücherlese, gedruckt in einer Auflage von über 5000 Exemplaren, haben wir wichtige, schöne und lesenswerte Sachbücher aus den Sommer- und Herbstneuerscheinungen deutschsprachiger Verlage zusammengestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Münsterberg-Buchhandlung haben diese für Sie persönlich besprochen. Wir legen grossen Wert auf eine besondere Auswahl, die unsere Kundschaft überrascht, inspiriert, interessiert und ihr gefallen könnte. Als Ergänzung legen wir die aktuellen Verlagsverzeichnisse vom Unionsverlag und von Mare bei.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr

Samstag 8.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember

Sonntagsverkäufe: 2. (1. Advent), 16. und

23. Dezember von 11.00 bis 17.00 Uhr

Abendverkäufe: 13. und 20. Dezember

bis 20.00 Uhr

Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Am 25. und 26. Dezember 2018, ebenso am

1. und 2. Januar 2019 ist unsere Buchhandlung geschlossen

Ulrich Riklin

Veronika Scheuermeier

Simon Stirnemann

Marion Troxler

Dshamilja Walde

